Resolution der Heimatpfleger im Kreis Höxter zur Windenergie

67 in der Heimatpflege ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften des Kreises haben bei ihrer Frühjahrstagung am 23. März 2015 intensiv über den Ausbaustand und die aktuellen Planungen von Windenergieanlagen im Kulturland Kreis Höxter beraten.

In einer Abstimmung sprachen sich bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen 63 Heimatpfleger dafür aus, in einer Resolution ihre Sorgen und Bedenken gegen eine möglicherweise in Zukunft noch stärkere Beeinträchtigung von Natur und Landschaft durch Windenergieanlagen im Kreis Höxter zum Ausdruck zu bringen und beauftragten den Kreisheimatpfleger, einen entsprechenden Entwurf vorzubereiten.

Im Kulturland Kreis Höxter werden derzeit 180 Windenergieanlagen betrieben; mehr als 40 bis zu 200m hohe Anlagen der Multimegawattklasse sind projektiert oder befinden sich in Genehmigungsverfahren.

So leisten die Menschen im Kreis Höxter, aber auch unsere Landschaft und Natur, bereits jetzt einen herausragenden Beitrag zur Energiewende und decken gemeinsam mit Biogas- und Photovoltaikanlagen mehr als 60 % des Energiebedarfs im Kreis Höxter durch regenerative Energien, wobei sich dieser Anteil durch Repowering der bereits vorhandenen Windenergieanlagen in den kommenden Jahren noch deutlich steigern lässt.

Die jüngst bekannt gewordenen Planungsabsichten stellen aus Sicht der Heimatpfleger allerdings eine zu weit gehende Inanspruchnahme unserer Kulturlandschaft durch neue potentielle Anlagenstandorte dar, die mit einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Belangen von Natur, Landschaft und Tourismus im Kulturland Kreis Höxter nicht zu vereinbaren ist.

Wir sind uns der Brisanz dieses kontrovers diskutierten Themas sehr wohl bewusst und kennen die unterschiedlichen Argumente und Bewertungen. Allerdings fühlen wir uns als Heimatpfleger dem Erhalt unserer Landschaft und Natur in besonderem Maße verpflichtet.

Ganz abgesehen davon, dass wir Windenergieanlagen in den Wäldern unserer Region entschieden ablehnen, appellieren wir an Genehmigungsbehörden und alle politisch Verantwortlichen im Kreis Höxter, bei zukünftig anstehenden Planungsprozessen den Schutz und den Erhalt unserer wertvollen und derzeit noch intakten Landschaftsbereiche verstärkt in den Blick zu nehmen und weitere Eingriffe zu Lasten unseres Natur- und Landschaftsbildes in ihren Abwägungsentscheidungen besonders zu berücksichtigen.

Höxter, den 29 Juli 2015